

Töne

Text by *R. Otto*

Set by *Louis [Ludwig] Spohr* (1784-1859), from *Sechs Lieder für Bariton mit Begleitung von Violine und Klavier*, op. 154, #3

Worte	hab'	ich	nicht,	um	dir	zu	sagen,
['vɔr.tə	ha:b	ʔɪç	nɪçt	ʔum	di:ç	tsu:	'za:.gən]
Words	have	I	not,	with-which	to-you	to	tell,

(I have no words with which to tell you,)

Was	für	dich	in	meinem	Herzen	glüht;
[vas	fy:ç	dɪç	ʔɪn	'ma:e.nəm	'hɛr.tsən	gly:t]
how	for	you	in	my	heart	it-burns;

(how my heart burns for you;)

Worte find' ich nicht, um dir zu klagen,
Welche Sehnsucht mir die Brust durchzieht.

Höre denn der Saiten leises Flehen,
Höre denn der Töne starken Klang,
Liebe flüsternd wie des Windes Wehen,
Brausend wie der Strom in seinem Drang.

Wenn sie dir dann meine Botschaft bringen,
Und du hörst auf ihre Zeichen nicht,
Mögen sie verrauschen und verklingen
Und es löscht der letzten Hoffnung Licht.

The entire text to this title with the complete
IPA transcription and translation is available for download.

Thank you!

